

Aktivitäten Checkliste Nr.6

Konkrete Ablaufplanung

1. Zu Beginn

Willkommen

- Wo werden die Kinder empfangen?
- Wer begrüßt sie am Biohof?

Ein herzliches Willkommen ist wichtig, damit die Kinder sich auch wirklich willkommen fühlen. Kommen Sie nicht zu spät! Seien Sie lieber ein wenig zu früh bereit für die Kinder! Legen Sie einen Platz für Rucksäcke, Jacken, etc. fest.

Einleitung

- Wie werden Sie sich selbst und Ihren Hof / Ihre Familie vorstellen?
Tipp: Saubere Kleidung (es kann natürlich Arbeitskleidung sein) macht einen guten ersten Eindruck.
- Geben Sie den Kindern die Möglichkeit, sich selbst bzw. Ihre Klasse vorzustellen.
Tipp: Bereiten Sie selbstklebende Namensschilder vor, damit Sie die Kinder später beim Namen ansprechen können.

Warm up / Auflockerung

Stellen Sie Fragen, wie:

- Wer ist xx alt?
- Wer hat Schuhgröße xx?
- Wer hat ein Haustier?
- Wer war schon einmal auf einem Bauernhof?
- Wer hat heute schon Brot gegessen? ...

Die betroffenen Kinder stehen jeweils auf. Wählen Sie geeignete Fragen, die zu Ihrem Hof/ Ihrem Programm passen.

Große Klassen in kleinere Gruppen teilen

Die meisten Schulen wollen eine ganze Klasse von 25 oder 30 Kindern schicken, für verschiedene Aktivitäten ist es aber besser, sie in kleinere Gruppen aufzuteilen.

Spiele, sinnliche oder kulinarische Ideen um die Gruppen einzuteilen

- Legen Sie den Kindern Natur-Materialien oder Lebensmittel (Getreide, Nüsse, Zwetschgen, Trauben usw.) in die Hand. Diejenigen mit dem gleichen Ding in der Hand bilden eine Gruppe (ohne zu sprechen und zu schauen – nur durch Fühlen).
- Karten / Bilder vom Hof, den Tieren, den Feldern zu Puzzleteilen schneiden. Jedes Kind erhält ein Puzzleteil, die passenden Puzzles müssen "sich selbst" finden.
- Zählen - 1, 2, 1, 2, 1, 2 ... - alle 1en bilden eine Gruppe, alle 2en bilden eine Gruppe
- Berühmte Paare / Dreiergruppen: Kleben Sie Karten mit Nutztieren, Gemüse, Getreide, Hülsenfrüchte etc. ... auf dem Rücken der Teilnehmer. Jeder sucht seinen / ihren Partner, indem er Fragen stellt, was oder wer er / sie sein könnte.
- Süße und salzige Brotstücke: Jedes Kind bekommt ein kleines Stück Brot und schmeckt es. Diejenigen, die ein süßes Stück Brot bekommen, sind eine Gruppe und diejenigen, die ein salziges Stück Brot bekommen, sind die andere Gruppe.

Bauernhofregeln

Erklären Sie die Hofregeln und sagen Sie auch, warum es wichtig ist, sich an diese zu halten. (Siehe auch Einheit 3)

Vorstellung des Programms

Kündigen Sie eine Überraschung, ein Geheimnis etc. an, damit die Kinder bis zum Schluss ihre Aufmerksamkeit behalten (z. B. neugeborenes Kalb, junge Kaninchen, Picknick im Stroh, Kirschen sammeln, Quiz mit der Möglichkeit, für die Klasse zu gewinnen, Zertifikat ...)

2. Das Programm

Welche Geschichte möchten Sie erzählen? Welche Erlebnisse möchten Sie den Kindern vermitteln? Erstellen Sie ein Skript für den Besuch. Beispiele siehe Modul 3.

Tipps für die Hofführungen:

- Ausdrücke und Inhalt anpassen an Vorkenntnisse und Alter
- Vermeiden Sie Fachbegriffe oder erklären Sie diese
- Keine Monologe! Besser ist ein Dialog, Fragen stellen!
- Erfahrung hat Priorität, nicht Wissen
- praktische Arbeit vermittelt mehr als 1000 Worte
- offener Umgang mit kritischen Fragen

Je nach Alter bitte genügend Pausen, Toilettenpausen und Zeit zum Spielen einplanen.

3. Reflexion und Verabschiedung

Reflexion:

Tipps für Spiele, sinnliche oder kulinarische Möglichkeiten der Reflexion

- Erntekorb - Mülleimer: Was ich mitnehmen möchte, stelle ich in den Erntekorb. Was nutzlos für mich war, lege ich in den Mülleimer.
- Stimmungsbarometer: Sonne, Regen, Nebel, Windposter in den Ecken des Raumes, Kinder teilen sich je nachdem, wie sie sich jetzt fühlen, auf.
- Ball-Feedback: Wer den Ball bekommt, erzählt was er / sie mochte, was er / sie gelernt hat.
- Brief / Karte an mich selbst: Das war neu für mich, ich möchte mich erinnern, ich möchte es meinen Eltern / Freunden sagen.
- Quiz: Ein letztes Quiz vorbereiten: Wer hat aufgepasst und kann die Fragen beantworten?

Verabschiedung

- Wo werden die Kinder verabschiedet?
- Möchten Sie ihnen ein kleines Geschenk/eine Erinnerung mitgeben? (Samen, Getreideähre, Erde, Elternbrief...)

4. Abschlussarbeiten

- Planen Sie Zeit ein, um nach dem Besuch alles wieder wegzuräumen.
- Nehmen Sie sich auch Zeit, um den Hofbesuch für sich zu reflektieren. Notieren Sie sich neue Ideen oder Dinge, die Sie beim nächsten Mal anders machen würden.